

Winkler: „Bedarf kann nicht gedeckt werden. Leistbarer Wohnraum in OÖ ausverkauft.“

SP-Chef Winkler bekräftigt seine Kritik an LH-Stv. Haimbuchner nach Präsentation der WKO-Studie zum Wohnbau

„Während die Bauträger wirklich Herausragendes für unser Bundesland leisten, lässt die Leistung von LH-Stv. Manfred Haimbuchner weiterhin sehr zu wünschen übrig“, kritisiert LR Martin Winkler, „die Mittel aus der Wohnbaumilliarde des Bundes bleiben nicht nur weiter ungenutzt, sondern verpuffen Million für Million.“

Massiver Rückgang der Wohnbauleistung für 2027 prognostiziert

Winkler ist alarmiert: für das Jahr 2027 wird in der Studie ein deutlicher Rückgang der fertiggestellten Wohneinheiten in Oberösterreich prognostiziert, konkret um etwa 1.000 Einheiten im Vergleich zu 2026. Derzeit werden etwa 2.000 Einheiten im Jahr gebaut. „Diese Prognose hängt wie ein Damoklesschwert über dem Baugewerbe und dem Baunebengewerbe“, schlägt Winkler Alarm, „zurücklehnen und zuschauen, wie es Herr Haimbuchner gerade macht, ist keine Option.“

Winkler erneuert seinen Appell an Haimbuchner: „Nutzen Sie die verbleibenden 84,4 Millionen Euro, die für die Menschen in unserem Bundesland reserviert sind, Herr Haimbuchner!“ 865 neue Wohnungen und damit verbunden 4.000 Arbeitsplätze, hätte der blaue Wohnreferent bereits verschlafen, ärgert sich Winkler.

Winkler: Haimbuchner soll endlich Verantwortung übernehmen

Der neu geschaffene Wohnraum sei bereits wieder „ausverkauft“, wurde in der heutigen Pressekonferenz in der WKO verkündet. „Der Bedarf am leistbaren Wohnraum bleibt sehr hoch und trotzdem bleibt der freiheitliche Landesobmann weiterhin untätig“, zeigt Winkler auf, „anstelle alles dafür zu tun, das Wohnen für die Menschen in Oberösterreich leistbarer zu machen, fokussiert er seine Kraft und Zeit lieber auf die Produktion von Hetzvideos gegen ausländische Mitbürger und Mitbürgerinnen.“

Die blauen Propagandavideos würden nicht nur die Fakten falsch darlegen, sondern auch nichts zur Lösung der Herausforderungen im Bereich Wohnen betragen. „Von 90 Sekunden falschem Geschimpfe wird keine einzige Wohnung gebaut“, so Winkler abschließend, „jetzt braucht es das gemeinsame an einem Strang ziehen. Die Bauträger sind gute und verlässliche Partner. Packen wir's gemeinsam an!“ Am Ende des Tages werde Haimbuchner die Konsequenzen seiner eigenen Untätigkeit aber wieder auf Migrantinnen und Migranten schieben, befürchtet Winkler.

Rückfragen: Klaus Schöngruber, 0664 8846 1863, klaus.schoengruber@spoe.at